

Zeitschrift: Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie

Herausgeber: Schweizerische Asiengesellschaft

Band: 70 (2016)

Heft: 1

Rubrik: Rechenschaftsbericht 2015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechenschaftsbericht 2015

Alle Beiträge der *Asiatischen Studien – Études Asiatiques* durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren, das Herausgeberinnen und Herausgeber sowie externe Gutachterinnen und Gutachter einbezieht. Der vorliegende Bericht gibt Aufschluss über Manuskripteingänge, Begutachtungs- und Auswahlverfahren im Jahr 2015.

Der Zeitschrift wurden in diesem Zeitraum insgesamt 67 Manuskripte zur Publikation unterbreitet. Davon sind 6 abgelehnt und 6 zur Überarbeitung zurückgegeben worden. 18 Manuskripte sind gegenwärtig in Begutachtung.

	Total	Prozent
2015 eingereichte Manuskripte	67	100%
Im Begutachtungsverfahren abgelehnt	6	9%
Zur Überarbeitung zurückgegeben	6	9%
Derzeit in Begutachtung	18	27%
Angenommen	37	55%

In den vier Heften des 69. Jahrgangs sind insgesamt 33 Aufsätze veröffentlicht.

Das allgemeine Heft 1 enthält unter anderem eine Sondersektion mit dem Titel „The Chinese Communist Party and the Politicization of Traditions“. Heft 2 des Jahrgangs ist japanologisch ausgerichtet. Herausgegeben von David Chiavacci und Raji C. Steineck (beide Universität Zürich) versammelt es neben anderen Beiträgen zwei Sondersektionen: „Ueda Shizuterus Philosophie in der Diskussion“, betreut von Ralf Müller (Universität Hildesheim), und „Regime Change in Public Finance: The Case of Interwar Japan“, besorgt von Janet Hunter (The London School of Economics and Political Science). Heft 3 beschäftigt sich mit Zentralasien und ist von Karénina Kollmar-Paulenz, Anke von Kügelgen und Till Mostowlansky (alle Universität Bern) herausgegeben worden. Das vierte Heft ist eine von Dagmar Wujastyk (Universität Wien) betreute Sonderausgabe. Befasst mit der Verwendung von Quecksilber in verschiedenen Medizintraditionen, versammelt es Beiträge zu einer Konferenz, die im Februar 2013 unter dem Titel „Mercury in medicine: fluid economies of knowledge and trade“ am Universitären Forschungsschwerpunkt Asien und Europa der Universität Zürich stattfand. Allen Mitherausgeberinnen und Mitherausgebern sei an dieser Stelle für ihre ebenso hilfreiche wie angenehme Zusammenarbeit gedankt.

Die im Jahre 2015 erschienenen Beiträge der *Asiatischen Studien* verteilen sich wie folgt auf die in der Zeitschrift vertretenen fachlichen und regionalen

Schwerpunkte: China (6; 18%); Islamische Welt (5; 15%); Japan (9; 27%); Südasien (3; 9%); Zentralasien (8; 24%). Die ungleiche Verteilung ergibt sich aus der turnusmässig erfolgenden fachlichen Zuordnung der Hefte. Die Mehrheit der Beiträge (22 = 66%) ist in englischer Sprache erschienen. 9 Beiträge sind in deutscher (27%), 2 Aufsätze in französischer Sprache (6%).

Im Jahre 2015 wurden 19 Rezensionen veröffentlicht (Deutsch: 10; Englisch: 8, Französisch: 1).

Von den 36 Beitragenden (51 inkl. Buchrezensenten) waren 10 (20) an Schweizer Universitäten tätig, was einem Anteil von 28% (39%) entspricht.

Januar 2016, Rafael Suter